

## **Vorbereitung eines Antrags auf Erlaubnis zum Homeschooling in Bremen**

durch Familie Dagmar und Tilman Neubronner mit Söhnen Moritz (geb. 1996) und Thomas (geb. 1999).

- 1) Anliegen,
- 2) Vorgeschichte Familie Neubronner
- 3) Was ist Homeschooling?
- 4) Rechtliche Situation in Deutschland, Europa und weltweit, Perspektive.
- 5) Infos über Clonlara und die Gründerin und persönliche Betreuerin der Familie Neubronner, Pat Montgomery.
- 6) Literatur, Studien, Weblinks

### **1) Unser Anliegen**

Wir stehen der Schule, wie aus der nachfolgend skizzierten Vorgeschichte ersichtlich, grundsätzlich positiv gegenüber und haben unsere Kinder immer sehr ermutigt und bestärkt, zur Schule zu gehen. Angesichts ihres dringenden Bedürfnisses, sich auf andere Weise zu bilden und der offensichtlichen und erheblichen Beeinträchtigung ihres Wohlbefindens durch die bisher von ihnen besuchten Schulen sind wir jedoch nicht bereit, sie gegen unser Gewissen zum Schulbesuch zu zwingen, obwohl wir sehen, dass sie sich mit Hausunterricht gut entwickeln..

Auch weil wir durch unsere internationalen Kontakte mit der Situation in anderen Ländern und dem Erfolg von Homeschooling vertraut sind, möchten wir unseren Kindern die von ihnen bevorzugte Lernweise ermöglichen und suchen nach einem Weg, dies in Einklang mit der Bremer Schulgesetzgebung zu bringen. Wir können es nicht mit unserem Gewissen vereinbaren, die Anwesenheit unserer Kinder in einer Schule durch die Ausübung von psychischem oder gar physischem Zwang sicherzustellen und so auch das zwischen ihnen und uns bestehende Vertrauensverhältnis zu erschüttern. Dabei erscheint uns in der Güterabwägung das uns (auch gemäß Grundgesetz anvertraute) Wohl unserer Kinder vorrangig vor dem dadurch eventuell drohenden Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit.

Angesichts der europäischen und weltweiten Gesamtsituation und Entwicklung inklusive der laufenden Klagen vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg sind wir davon überzeugt, dass die nächsten Jahre eine Legalisierung von Homeschooling auch in Deutschland bringen werden. Wir sind bereit und gewillt, uns im Rahmen unserer Möglichkeiten in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Behörden in Bremen, aber auch darüber hinaus, dafür einzusetzen.

## 2) Vorgeschichte Familie Neubronner

Vater Diplom-Sozialpädagoge, abgeschlossenes Lehramtsstudium (1. Staatsex.), Mutter Diplombiologin (Abitur und Diplom mit Auszeichnung), Heilpraktikerin. Führen gemeinsam den Genius Verlag (gegründet 1997).

- **Ab Februar 2000:** maßgeblich (als 1. Vorsitzende und Schatzmeister) Gründung einer Freien Montessorischule in Oberstaufen/Allgäu,
- **11.9.2001:** Eröffnung der „Freien Montessorischule Allgäu“. Die Schule blüht und gedeiht ([www.montessori-allgaeu.de](http://www.montessori-allgaeu.de)), Sohn Moritz,
- **8. 9. 2003** eingeschult, geht jedoch ungern, will lieber (weiter) von zuhause aus lernen.
- **10. Juni 2005:** Nach sieben Jahren im Allgäu Rückkehr der Familie nach Bremen.
- Moritz wird nach dem Umzug mit Blick auf einen heftigen Husten, den baldigen Ferienbeginn in Bremen und in der Hoffnung, durch eine längere (langweilige?) Phase zuhause seine Motivation zum Schulbesuch zu erhöhen, nicht sofort in einer Bremer Schule angemeldet.
- **Ab 20. 6. 2005:** Gespräche und Hospitationen in den Schulen M, S. und B. Anmeldung und Schulbesuch Moritz in B., Hospitation Thomas (Montessori-Elemente, jahrgangsübergreifender Unterricht wie gewohnt, engagiertes Team).
- **29. 8. 2005:** Einschulung Thomas. Beide Kinder gehen zunächst bereitwillig, streiken aber nach 8 (Moritz) bzw. 10 (Thomas) Tagen, wünschen sich dringend Homeschooling. Die Kinder entwickeln psychosomatische Beschwerden (Bauchweh, Kopfweh, Alpträume, Herzbeschwerden), werden vom Kinderarzt krankgeschrieben.
- **September und Oktober 2005:** Gespräche mit Kinderarzt, Lehrkräften, Amtsärztin, Kinder- und Jugendpsychiater des Gesundheitsamtes, Schulleiterin. Immer wieder der Hinweis auf die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit, ins Ausland zu gehen.
- Daraufhin Erkundung der rechtlichen Situation: Freizügigkeit der EU-Bürger innerhalb der EU, keine polizeiliche Abmeldung erforderlich, Homeschooling außer in Deutschland nahezu überall möglich. Der Plan entsteht, zur Lösung des Schulpflicht-Problems die schon länger bestehende Zusammenarbeit mit einem irischem Übersetzungsbüro auszuweiten und die Kinder in Irland in der (kostenpflichtigen) weltweit tätigen Clonlara-Schule für Homeschooler anzumelden. (siehe 5). Aufenthalte in Irland sind geplant, ein vollständiger Umzug jedoch nicht.
- **25.10.2005** Anmeldung der Kinder in der Clonlara School.
- **1.11.2005:** Abmeldung der Kinder von der Schule B., nochmaliges Gespräch mit dem Meldeamt Vegesack, das keine (melderechtlichen) Probleme sieht.
- Zunächst friedliches Leben und Lernen, Vorbereitung des für 2006 geplanten Irlandaufenthaltes, dann
- **29.11. 2005:** Hausbesuch durch einen Mitarbeiter des Bildungssenats, „Beratungsdienst gegen Schulvermeidung Nord“. Zunächst Akzeptanz der Clonlara-Anmeldungsbestätigung und Erläuterung durch die Mutter, am
- **6. 12. 2005** erneuter Besuch und Forderung nach ständigem Aufenthalt der Kinder in Irland. Am
- **7. 12. 2005** teilt der Mitarbeiter telefonisch die Notwendigkeit polizeilicher Abmeldung der ganzen Familie mit, alternativ sofortige Anmeldung in Schönebeck.
- Da die ständige Abwesenheit nicht geplant war und zudem die polizeiliche Abmeldung der gesamten Familie aus betrieblichen Gründen nicht ratsam ist, Anmeldung der Kinder in der Grundschule Schönebeck am

- **8. 12. 2005:** Moritz verweigert den Schulbesuch kategorisch und entwickelt sofort psychosomatische Krankheitssymptome. Thomas besucht am 9. 12. bereitwillig den Unterricht, verweigert jedoch danach ebenfalls den weiteren Schulbesuch und wird von den Eltern krankgemeldet.  
Begründung der Kinder: Sie können zuhause wesentlich besser lernen und tun dies auch.
- **12. 12. 2005:** Moritz wird bis zum 23. 12. 2005 ärztlich krankgeschrieben. Gespräch der Mutter mit der Schulleiterin.
- **13. 12. 2005:** Bitte der Eltern um einen Gesprächstermin mit dem Oberschulrat.

Beide Kinder sind von Wissen und Können her altersgerecht entwickelt bzw. in einzelnen Bereichen ihrer Jahrgangsstufe weit voraus. Dies ist mit ein Grund für ihren Wunsch. Sie lernen zuhause mit Eifer und Freude, und wir fühlen uns absolut imstande, ihnen das im Lehrplan vorgesehene Wissen und die dazugehörigen Kulturtechniken zu vermitteln und dabei auf die reichen Ressourcen in unserem persönlichen Umfeld (Berufliche und andere Kompetenzen von Nachbarn, Freunden, Verwandten, Vereinskollegen etc.), der Stadt Bremen (Museen, Schulen und Volkshochschulen, Büchereien, Schaugärten, Theater, Kinos, Konzerthäuser, Vereine etc. mit ihrem umfassenden Kursangebot) sowie überregional (Internet, Filme, Auslandskontakte und –Aufenthalte) zurückzugreifen.

Unsere Kinder sind sozial keineswegs isoliert. Sie spielen mit Nachbarskindern, beteiligen sich aktuell mit Sprechrollen am Krippenspiel der Michaelis-Kirche in Bremen-Grohn, singen intensiv und mit großer Begeisterung im Kinderchor mit und möchten ab Januar in einer Selbstverteidigungsgruppe für Kinder den im Allgäu begonnenen Sport fortführen. Sie genießen die Nähe der erweiterten Familie (Großeltern, Onkel, Tanten) in Bremen und die Möglichkeit, per Fahrrad die Stadtbücherei zu erreichen und sich allmählich die Stadt zu erobern. Sie hatten auch in der Zeit ihres Schulbesuchs keine über das normale Maß hinausgehenden sozialen Probleme und waren beliebt, fühlen sich allerdings von den rauen Umgangsformen mancher Kinder abgestoßen.

## **2) Was ist Homeschooling?**

Wichtig: Homeschooling, Hausunterricht, Lernen von Zuhause aus ist etwas anderes als „Schuleschwänzen“. Es handelt sich hierbei um ein alternatives Lernkonzept im Einklang mit anerkannten Pädagogen wie Montessori, Freinet, Petersen und anderen. Bis in die Zwanziger Jahre war auch in Deutschland der Unterricht zuhause noch eine gängige, wenn auch immer nur von einer Minderheit genutzte Möglichkeit effektiver Bildung, die in Deutschland erst 1938 (Reichsschulpflichtgesetz) konsequent verboten wurde.

Nach Maria Montessori und anderen anerkannten Pädagogen trägt jedes Kind einen individuellen Entwicklungsplan in sich, dem es in zeitlich determinierten Interessensphasen mit hohem Interesse und großer Freude folgt. Das oberste Ziel des Kindes ist dabei „Hilf mir, es selbst zu tun“. Das individuelle Lernen zuhause ist ideal geeignet, diese Bedürfnisse des Kindes zu erfüllen. Es stellt jedoch für die Eltern eine erhebliche zeitliche und damit auch finanzielle Belastung dar. Die Zahl der Familien, die sich für diesen Weg entscheiden, liegt daher in anderen Ländern unter 1 % und erreicht nur in den USA und Kanada, wo Homeschooling teilweise sogar finanziell gefördert wird, einen Anteil von 3-4%. Die Zahl der Homeschooler in den USA hat sich in den letzten Jahren vervielfacht, derzeit lernen über 2 Millionen Kinder von Zuhause aus; in England sind es ca. 60.000. Diese Zahlen beziehen sich nur auf Hausschüler, nicht auf Schulschwänzer!

Mehrere Studien haben eindeutig gezeigt, dass Homeschooling nicht nur im Bildungsbereich sehr gute Ergebnisse bringt, sondern die Kinder auch und besonders, was ihre Sozialisation angeht, weit überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen. Universitäten im englischsprachigen Raum werben daher inzwischen aktiv um Homeschooler. In den USA, wo Homeschooling vor zwanzig Jahren einer ähnlichen rechtlichen Situation gegenüberstand wie heute in Deutschland, wird diese Form des Lernens mittlerweile offiziell hoch geschätzt, und die Leistung der Eltern werden anerkannt.

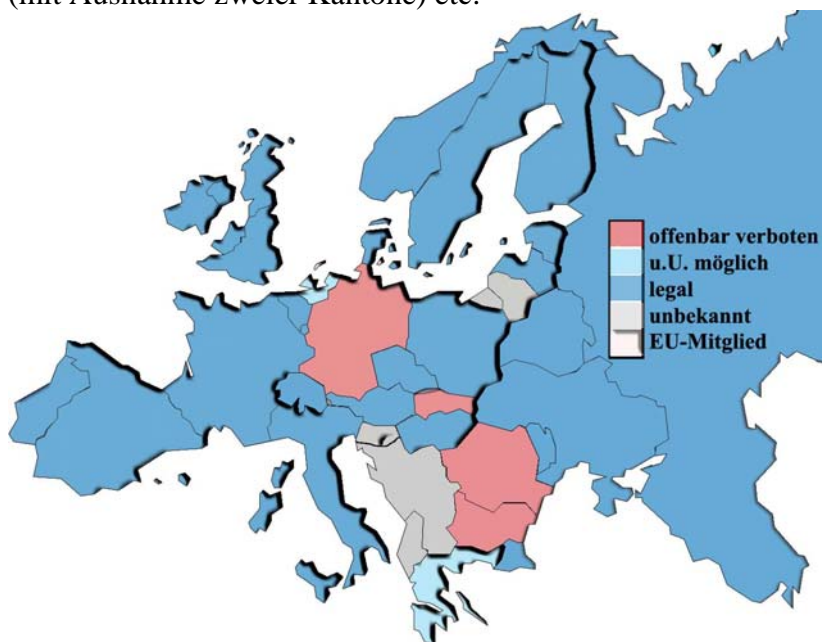
„Mein Lob an alle Teilnehmer dieser Konferenz für ihre Unterstützung des Home Schooling. Mein Beifall gilt den hart arbeitenden und engagierten Eltern in den Vereinigten Staaten, die ihre Zeit, Kraft und Mittel in die Ausbildung unserer nächsten Generation investieren. Durch Ihren Einsatz wird es den Jungen und Mädchen möglich, ihre volle Leistungsfähigkeit zu erreichen, und er trägt dazu bei, diese Kinder auf die vielen Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.“ (US-Präsident George W. Bush, 27. 9. 2001)

„Homeschooling ist ein Menschenrecht.“  
Norwegische Bildungsministerin

### 3) *Rechtliche Situation*

Europa- und weltweit existiert heute in den meisten Ländern keine Schulpflicht, sondern eine Bildungspflicht. Der entsprechende Begriff „Compulsory Education“ in internationalen Dokumenten wird meist falsch mit „Schulpflicht“ übersetzt, was jedoch „Compulsory School Attendance“ hieße. Sowohl nach der Erklärung der Menschenrechte als auch nach dem deutschen Grundgesetz obliegt es zuvörderst den Eltern, für die Bildung und Erziehung ihrer Kinder Sorge zu tragen. Dies entspricht auch dem **Subsidiaritätsprinzip**, dem Grundsatz, dass eine gesellschaftliche oder staatliche Aufgabe soweit möglich von der jeweils unteren (kleineren) Einheit wahrgenommen wird.

In folgenden Ländern ist Hausunterricht rechtlich klar geregelt und unterstützt (Stand 2003): Alle englischsprachigen Länder (England, Kanada, Irland, Schottland, USA, Australien, Neuseeland etc.), Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Belgien, Österreich, Tschechische Republik, Ungarn, Dänemark, Finnland, Schweden, Polen, Russland, Norwegen, Schweiz (mit Ausnahme zweier Kantone) etc.



Situation in Deutschland: Derzeit sind mindestens sechs deutsche Fälle von Homeschooling beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte anhängig. (AZ: **35504/03**, 34245/04, **Az. 9110/05 u.a.** ) In Niedersachsen gibt es ein entsprechendes Urteil, das diese Situation berücksichtigt:

Das Gerichtsurteil betrifft eine Familie in Bückeberg (Niedersachsen) und wurde gefällt beim Verwaltungsgericht Hannover 6. Kammer (Az 6A 1715/05). "Das Verfahren wird bis zur Entscheidung des Verfahrens 34245/04 des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte ausgesetzt."

## **5) Infos über Clonlara**

### **a) Über die Clonlara Schule**

Clonlara ist eine internationale Fernschule und bietet seine Dienste zur Betreuung von Hausunterricht Familien in allen US-Bundesstaaten sowie in 31 weiteren Ländern an. Clonlara betreut in all diesen Ländern Kinder, die von zuhause aus lernen, unter Berücksichtigung der regionalen Erfordernisse durch die Schulbehörden.

Pat Montgomery wird seit 1983 immer wieder eingeladen, in Schulen, Universitäten, vor Publizisten und Eltern auf Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen zu sprechen. Schwerpunkt ihrer Vortragstätigkeit waren immer innovative Schulen und das Lernen von zuhause aus.

### **b) Clonlara-Gründerin Pat Montgomery**

Ansprechpartnerin und Betreuerin von Familie Neubronner in Bremen

Anschrift: 1416 Granger Avenue  
Ann Arbor, MI 48104  
(313) 665-7415  
USA

Geboren: 13. Oktober 1934

Familienstand: Verheiratet, zwei erwachsene „Kinder“

### **Ausbildung**

Ph. D. (Promotion) über Educational Leadership (Führungseigenschaften bei pädagogischem Personal) 1979, Wayne State University, MI

Master-Abschluss (Diplom): Erziehung und kindliche Entwicklung, 1967, Universität Michigan, Ann Arbor, MI

Bachelor of Education (Erzieherinnen-Ausbildung auf Fachhochschul-Niveau), 1961, Duquesne University, Pittsburgh, PA

### **Beruflicher Werdegang**

1967 bis heute Gründerin und Leiterin der CLONLAARA SCHOOL, einer innovativen überregionalen Schule von 5-18, Zentrum in Ann Arbor, MI. Lehrtätigkeit und Verwaltung.

1979 bis heute Gründerin/Leiterin des CLONLARA SCHOOL HOME BASED EDUCATION PROGRAM (Bildung-zuhause-Programm der Clonlara-Schule). Weltweite Fernschule für Fünfjährige bis Erwachsene. Veröffentlichungen, Vorträge.

1976 bis heute           Gründerin/Initiatorin des NCAS, Bundesverband alternativer  
Gemeinschaftsschulen

1953-1967               Lehrerin an konfessionellen und staatlichen Schulen (Klassen 4-10) in  
Pennsylvania, Ohio und Michigan.

Außerdem weltweit als Vortragsrednerin, Dozentin, mit Veröffentlichungen etc. tätig.

## **6) Literatur, Studien, Weblinks:**

Mohsennia, Stefanie: **Schulfrei : Lernen ohne Grenzen**, 2004, ISBN 3-937797-03-3

Keller, Olivier: **Denn mein Leben ist Lernen : Wie Kinder aus eigenem Antrieb die Welt erforschen**, 1999, ISBN 3-933020-06-9

Holt, John: **How children fail**, 1995, ISBN 0-201-48402-1

Holt, John: **Aus schlaun Kindern werden Schüler**, 2004, ISBN 3-407-22132-0

Thomas Schirrmacher, **Bildungspflicht statt Schulzwang**, 2005, ISBN 3-937965-27-0

Georg Pflüger (Direktor der deutschen Fernschule), **Lernen als Lebensstil**, 2004, ISBN: 3-927009-01-6

## **Studien zum Leben ohne Schule**

Brabant, Christine, 2004, [L'éducation à domicile au Québec](#)

Brabant, Christine, 2003, [Motivations for the choice to homeschool in Quebec](#)

Ray, Brian D., 2003, [Home educated and now adults](#)

Van Pelt, Deani, 2003, [Home education: Rationales, Practices and Outcomes](#)

Bauman, Kurt J., 2002, [Home schooling in the United States : trends and characteristics](#)

Rothermel, Paula 2002, [Home education: Rationales, Practices and Outcomes](#)

Basham, Patrick, 2001, [Home schooling : from the extreme to the mainstream \(The Fraser Institute, Canada\)](#)

Rudner, Lawrence M., 1998, [Scholastic achievement and demographic characteristics of home school students in 1998](#)

## **Links**

[www.leben-ohne-schule.de](http://www.leben-ohne-schule.de)

[www.homeschooling.de](http://www.homeschooling.de)

[www.sfev.de](http://www.sfev.de)